

Herausgeber: Propagandaabteilung der Streitmacht  
Verlagsort: Mannheim

## Soldatenzeitung

Kampfblatt für die Streitmacht

Chefredakteur: Obinator  
Redaktion: Fedaykin78, Maik Fries, Größenwahn,  
Gestaltung und Satz: Größenwahn

### An Bord eines deutschen U-Bootes

Wolkenverhangen ist der Himmel als ich über die Stelling schreite und das Boot gelange, welches für die nächsten vier Wochen mein zuhause sein soll.

Vor 2 Tagen habe ich in der 1.-Unterseebootflottille einen ganzen Seesack mit Kleidung und Gegenständen erhalten die ich an Bord benötige.

An Oberdeck herrscht noch geschäftiges Treiben, überall werden noch Kisten, Dosen und Frischproviant ins Boot gehievt. Ich melde mich beidem wachhabenden Offizier, der, nach dem er einen Blick auf meine Papiere geworfen hat, mich ins Boot führt.

Das Bootsinnere gleicht mehr einem Marktplatz, Es hängen Schinken von der Decke und in Netzen sind ganze Brotlaiber verstaut. Jeder erdenkliche Freiraum wird genutzt um Proviant zu verstauen. Nach einigen Augenblicken stehe ich vor dem Kommandanten, ein großer mittelblonder Mann mit wachen Augen. Nach einer kurzen Begrüßung und einigen kameradschaftlichen Worten werde ich dem 2.W.O. (II.Wachoffizier) zugeteilt. Dieser zeigt mir auch gleich wo ich meine mitgebrachten Sachen unterbringen kann, ich habe das Glück eine Koje für mich alleine zu haben, die anderen Besatzungsangehörigen müssen sich im Wachturnus eine Schlafstätte teilen.

Nun ist es endlich soweit, wir stehen an Oberdeck und der Kommandant teilt uns mit, dass wir mit unserem Boot an einer Übung der Kriegsmarine teilnehmen werden. Gemeinsam mit 2 anderen Booten operieren wir auf einen Geleitzug der von Kiel kommend über das Skagerrak in die Nordsee läuft. Unsere Aufgabe ist es simuliert so viele "feindliche Einheiten" wie möglich herauszuschießen. Der Anmarsch zum Abfangpunkt ist für einen Laien wie mich sehr ereignisreich immer wieder werden Übungen abgehalten vom simulierten Flugzeugangriff bis hin zur Brandabwehr.

Am dritten Tag ist es soweit, in der Morgendämmerung meldet die Wache auf dem Turm Rauchsäulen am Horizont. Sofort erklimmt der Kommandant die Brücke und späht mit seinem starkem Zeissglas zur angegebenen Position. Routinemäßig gibt er Kommandos, Die Diesel brüllen auf als wir mit äußerster Kraft auf Abfangkurs gehen. Wir greifen nicht sofort an, der Kommandant hat sich entschieden erst bei anbruch der Dunkelheit zuzuschlagen, bis dahin bringen wir das Boot in eine günstige Schussposition vor dem Geleitzug.

Vor einigen Stunden sind wir auf Tauchstation gegangen und der Lärm der Diesel tauscht mit dem

Summen der E-Motoren. Von Zeit zu Zeit wirft der Kommandant einen Blick durch das Sehrohr um den

Kurs des Konvois zu überprüfen. Er winkt mich heran und ich habe die Ehre durch das Okular die

"Herde" von Schiffen zu bestaunen. Fast wirkt es so als seien sie zum Greifen nahe wären. Der Kommandant übernimmt wieder, ruhig gibt er die Kommandos, die wie ein Echo wiederholt werden.

Die letzten Zieldaten werden übermittelt, eine letzte Korrektur des Kurses. "Klar zum Unterwasserschuss!",

die Torpedoklappen werden geöffnet, "Rohr eins und zwei los!", das Periskop suht und das Ziel wird gewechselt

"Rohr 3 los!" ein erneuter Zielwechsel und der letzte Torpedo verlässt das Rohr.

Am Ende erfahren wir, wenn dies keine Übung gewesen wäre hätten wir 2 Schiffe versenkt und eines schwer beschädigt.

Insgesamt 13.458 BRT!

Die Kriegsmarine ist bereit für kommende Taten.







Herausgeber: Propagandaabteilung der Streitmacht  
Verlagsort: Mannheim

## Soldatenzeitung

Kampfblatt für die Streitmacht

Chefredakteur: Obinator  
Redaktion: Fedaykin78, Maik Fries, Größenwahn,

Gestaltung und Satz: Größenwahn

### Folgen der Schwedenkrise

#### Winterhilswerk



Ein Volk hilft sich selbst!

Heute dem 5. Dezember 1938 wurde dem Deutschen Reich der Krieg erklärt. Aggressor ist dieses mal Schweden. Seit Monaten gibt es Spannungen zwischen beiden Parteien und Verhandlungen zwischen dem schwedischen Botschafter und dem Generalstabschef General Zambo. Auf die Frage nach seinem Verhältnis zum Botschafter antwortete der General knapp: "Bist du deppert? Leck mich am Oarsch!".

Die Marine ist seit mehreren Wochen bereits im Einsatz in der Ostsee. Mehrere Minen wurden gebaut, aber bisher wurde noch kein Gold gefunden.

Höhepunkt der Krise war die Versenkung eines deutschen U-Boot durch 3 schwedische Fischerboote. Der Kapitän des Schiffes blieb unbeeindruckt, bis man ihm erzählte das die Schweden zwischen Fisch und Menschen keinen Unterschied machen.

Ein Einsatz von Luftwaffe und Marine ist sicher. Ob das Heer in Schweden einmarschieren wird ist aber noch offen. Der Oberbefehlshaber des Heeres General Hasso von Manteuffel zu der Frage ob das Heer die Ostsee überqueren wird: "Lieber zahle ich 10.000 Prestigepunkte Mautgebühren an Russland und Finnland um Schweden von Norden anzugreifen, als mich in ein Schiff zu setzen!"

Der Oberbefehlshaber der Streitmacht war für ein Statement nicht zu sprechen.

Am Mittag des 5. Dezembers revoltierten dutzende IKEA Filialen gegen den Krieg. Hasso von Manteuffel schickte zur Niederschlagung des Aufstandes die rosane 7. Panzerdivision und die Reichspost. Die Kämpfe dauerten 23-25 Minuten und die IKEA Filialen wurden besetzt und damit auch die komplette schwedische Wirtschaft.

Kurze Zeit darauf wurden die Filialen dem deutschen Unternehmen ARIER angegliedert, welches von General Hasso von Manteuffel und Kapitän Dome geleitet wird.

Die Waschpulverfirma will nun auch kostengünstige Möbel aus libyschen Kakteen anfertigen, was die Gerüchte über Invasionspläne in Italien verstärken.

Die dänische Regierung erklärte sich währenddessen für Neutral, betonte aber ihre Kapitulationsbereitschaft im Falle einer deutschen Invasion. Wie sich das ewige Spektakel um Schweden entwickeln wird, bleibt abzuwarten.

Autor: Dome

#### Zitat des Tages:

Was mit unseren Wünschen und Leidenschaften übereinstimmt, dem messen wir, wir mögen noch so klug sein, immer mehr Wahrscheinlichkeit bei, als es hat.

Gerhard Johann David von Scharnhorst (1755 - 1807), preußischer General







Herausgeber: Propagandaabteilung der Streitmacht  
Verlagssitz: Mannheim

## Soldatenzeitung

Kampfblatt für die Streitmacht

Chefredakteur: Obinator  
Redaktion: Fedaykin78, Maik Fries, Größenwahn,

Gestaltung und Satz: Größenwahn

### Unter 4 Augen

Wir sprechen heute mit dem Oberbefehlshaber der Streitmacht, Generaloberst Bernd v. Schwarzenberg, über die aktuelle Lage der Streitmacht und den Ereignissen in Europa.

1.) Herr Generaloberst, der Krieg gegen die Tschchei ist nun beendet und aber der Krieg gegen Schweden steht schon an. Was können Sie uns zu beiden Kriegen sagen? Und vor allen Dingen, wird es Bodentruppen in Schweden geben?

Gegen die Tschechen konnten wir wie erwartet schnelle Erfolge erzielen. Unsere Truppen verlegen nun in die alte Heimat für deren verdienten Urlaub.

Schwedens Kriegserklärung gingen zahlreiche Provokationen vorraus, die wir selbst nicht länger hinnehmen konnten. Vorerst wird Schwedens Kriegshetze in der Ostsee begegnet. Unsere Kriegsmarine wird den Skagerrak säubern und schließen. Im Anschluss wird der Seekrieg in der Ostsee gegen Schweden verschärft um unsere Hoheit in diesem Gewässer zu behaupten. Ob die Schweden einen Einsatz unserer Bodentruppen provozieren wird sich zeigen. Rüsten werden wir uns für diesen Fall.

2.) Was ist mit Frankreich und Großbritannien? Wie stehen da die diplomatischen Beziehungen?

Die diplomatischen Beziehungen kann man mit dem Wort "eisig" beschreiben. Allerdings können wir einen Kriegseintritt der Alliierten vorerst ausschließen, da Schweden uns den Krieg erklärte und Großbritanniens Garantien sich auf Kriegserklärungen gegen Schweden beziehen.

3.) Derzeit dienen mehrere sovjetische Verbindungsoffiziere in der Streitmacht. Wie steht es um ein Bündnis mit Stalin?

Derzeit gibt es keine Gespräche mit der sowjetischen Führung. Allerdings werden Gespräche unsererseits eröffnet, sollte es die Lage in Europa erfordern. Das Verhältnis mit den Sowjets war stets freundlich, daher gehen wir davon aus, daß wir eine gute Gesprächsbasis finden werden.

4.) Derzeit sind 8 Heeresdivisionen und 2 infanteristische Divisionen der Luftwaffe im Einsatz. Werden noch weitere Divisionen mobil gemacht? Wie sieht es bei der fliegenden Truppe aus?

Je nachdem wie die Lage an den Fronten es erfordert haben wir bereits Pläne für 1-2 weitere Divisionen ausgearbeitet. Ebenso wird die fliegende Truppe den Anforderungen an der Front angepasst.

5.) Die Lage der Kriegsmarine ist sehr durchwachsen. Teilweise modernes Gerät, aber teilweise noch, wie das Linienschiff Schleswig-Holstein, aus dem Weltkrieg stammend. Wie ist geplant die Kriegsmarine weiter aufzurüsten und einsatzfähig gegen ernstzunehmende Gegner zu bekommen?

Einsatzfähig kann man unsere Kriegsmarine jetzt schon bezeichnen. Wir werden gegen "ernstzunehmende" Gegner mit unseren Überwassereinheiten einer offenen Konfrontation immer aus dem Weg gehen müssen. Deshalb werden wir wohl verstärkt auf Unterwassereinheiten und die Entwicklung moderner Unterwasser-Waffen setzen.

6.) Wie beurteilen Sie den derzeitigen Stand der Streitmacht? Die derzeitige Führungsstruktur, welche eine Unterteilung in Verwaltung und Truppe zur Folge hatte, sorgte ja für Anlaufschwierigkeiten. Wie sieht es nun aus?

Anlaufschwierigkeiten konnte ich nicht erkennen. Die neue Struktur und vor allem die Trennung der Zweige war neu und gewöhnungsbedürftig. Jetzt hat sich alles eingespielt und ich denke der Weg den wir eingeschlagen haben war richtig und fühlen uns bestärkt ihn weiter zu gehen. Grundsätzlich sollte vermieden werden, daß einzelne Kommandeure zu viele Ämter in einer Person vereinen - dem konnte mit der Trennung erfolgreich entgegengewirkt werden. Daß es künftig auch mal Ausnahmen geben kann ist klar, wird jedoch bestmöglichst vermieden.

7.) Das wohl umstrittenste Amt der Verwaltung ist das Forschungsamt. Was können Sie uns dazu sagen und um die weitere Rolle des Amtes?

Ich persönlich habe die Rolle des Forschungsamts nie als "umstritten" angesehen. Die Rolle bzw. die Definition der Aufgaben war anfangs wohl nicht transparent genug, aber inzwischen arbeiten die Kommandeure gut mit dem SFA zusammen. Künftig wird das SFA eine zentrale Rolle innerhalb der Streitmacht einnehmen. Das SFA wird für alle TSKs einen Forschungsbaum bereitstellen, wo jeder Kommandeur für auf dem Schlachtfeld erkämpfte Prestigepunkte neue Technologien kaufen/freischalten können wird. Die Verwaltung der Forschungsbaumes und die sich daraus ergebenden Änderungen der Werte für den künftigen Kampfsimulator der Streitmacht obliegt künftig dem SFA. Die Vorarbeiten hierzu laufen bereits seit geraumer Zeit - wir werden versuchen den Forschungsbaum nach dem Jahreswechsel veröffentlichen zu können.

8.) Wie sieht generell die grobe Planung für da nächste Jahr, 1939, aus?

Wir werden weiter unsere Vormachtstellung in Europa behaupten und ausbauen. Derzeit streben wir keinerlei Bündnisse in Europa an, schließen jedoch Gespräche mit ausgewählten Staaten nicht aus. Unser Hauptaugenmerk wird zumindest im ersten Halbjahr 1939 auf Skandinavien liegen. Die Entwicklungen der nordischen Staaten werden wir aufmerksam verfolgen.

Ich danke Ihnen für dieses Gespräch und das Sie für uns Zeit hatten. Ich wünsche Ihnen noch ein frohes Weihnachtsfest.  
Fries, Major





Herausgeber: Propagandaabteilung der Streitmacht  
Verlagsort: Mannheim

## Soldatenzeitung

Kampfblatt für die Streitmacht

Chefredakteur: Obinator  
Redaktion: Fedaykin78, Maik Fries, Größenwahn,

Gestaltung und Satz: Größenwahn

Liebe Landsleute, seit mehreren Wochen wird in der Tschechei gekämpft. Die Streitmacht ist angetreten zum Schutz und zur Rettung der Sudetendeutschen, die unter der unvorstellbar schikanösen und untragbaren Behandlung der durch die eigene Regierung aufgestachelten Tschechischen Bevölkerung. Ziel ist und war es diese unhaltbaren Zustände zu beenden. Je weiter unsere Siegreichen Truppen in die Tschechei eindringen, desto mehr wird klar, dass die Aggressionen der Tschechen nur von einigen wenigen Agitatoren ausgegangen sind, die die Masse provoziert haben. Unsere siegreichen Verbände werden nicht nur von den Sudetendeutschen mit Blumen und Feierlichkeiten als Befreier empfangen, auch viele Tschechen erkennen, dass Ihre eigene verbrecherische und Menschenverachtende Regierung sie durch ungeheure Lügen und Horrorgeschichten zu dem Unrecht angestachelt hatte. Viele Tschechen leisten Widerstand aus Angst vor Vergeltung unserer Truppen. Angst bestimmt Ihr Handeln.

Doch die jüngsten Ereignisse im Süden der Front, haben mehr als deutlich gezeigt, dass wir keinen Groll gegen das tschechische Volk hegen. Im Gegenteil, wir reichen in Freundschaft und Menschlichkeit allen die Hand, die von Ihrer Regierung im Stich gelassen wurden, und unter Hunger, Krankheit und Obdachlosigkeit leiden. Wir machen keinen Unterschied bei der Hilfe, die wir allen gegenüber gewähren die zu uns kommen und um Hilfe bitten. Dieser Krieg deckt Katastrophen der Menschlichkeit auf, die die Tschechische Regierung auch dem eignen Volk gegenüber gezeigt haben. Jetzt, da unsere Truppen Prag direkt bedrohen, zeigen unsere Aufklärungsflüge, dass lange Schlangen von LKW Kolonnen gerade aus dem Regierungsbezirk abziehen. Die tschechische Regierung bereitet Ihre Flucht vor, und schickt gleichzeitig die letzten Reserven Ihrer Armee unseren Truppen entgegen. So erkaufen sich diese Verbrecher Ihre Flucht, mit dem Blut Ihrer Landsleute, die sie in den Tod schicken um sich selbst zu retten.

Proto výzva k českému lidu:

"Bránit sami proti těmto zločinům . Povstat proti svým utlačovatelům , a nesilou tak, že nevede válku proti vám . Vojáci české armády , bojoval jsi statečně se čestně vydržel v beznadějných situacích a často přinesl poslední oběť . Není to tvoje chyba , že vláda lhala , aby vás a váš věrný následovat svou přísahu , aby své objednávky . Ale nemusíte nechat napětí před trestním systémem . Nebojují za hanebných zbabělců , kteří chtějí koupit přes krvi za svobodu . Zavře vám sílu do boje za osvobození , ve kterém se provádí také umožnit vám lepší život . V míru a svobodě !

Dáváme každý voják a za Češi pardon , pokud se rozhodne teď a opravdu jejich vlastní svobodu bojovat proti útlaku trestních mužů , kteří vzrostly , jak vaše pravítka . Budeme Vás , stejně jako se sobě rovnými léčit , ne jako s vězni . Můžete si vyhrazuje veškerá práva a čest vám a svobodu zajistit na odpočet , pokud váš stanovit své zbraně . Přemýšlejte o tom před vámi , že je příliš pozdě . Nejsme vaši nepřátelé , a nechcete, aby vaši smrt . Pojďme lovit společně argumentovat a trestné činnosti ze země!"

Für die Redaktion Fedaykin